

Gesetz = Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

Nr. 23.

(Nr. 2304.) Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 18. Oktober 1842., den Zolltarif für die Jahre 1843., 1844. und 1845. betreffend.

In der Anlage erhalten Sie den, mit den Staaten des Zollvereins vereinbarten, mit Ihrem Berichte vom 9. d. M. eingereichten Zolltarif für die Jahre 1843., 1844. und 1845. von Mir vollzogen zurück, um solchen nebst Meiner gegenwärtigen Ordre durch die Gesetzsammlung bekannt machen, und vom 1. Januar k. J. ab zur Ausführung bringen zu lassen.

Berlin, den 18. Oktober 1842.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanzminister v. Bodelschwingh.

Zolltarif

für die Jahre 1843., 1844. und 1845.

Erste Abtheilung.

Gegenstände, welche gar keiner Abgabe unterworfen sind.

Ganz frei bleiben:

1. Bäume zum Verpflanzen, und Reben;
2. Bienenstöcke mit lebenden Bienen;
3. Branntweinspülzig;
4. Dünger, thierischer; desgleichen andere Düngungsmittel, als: ausgelaugte

Jahrgang 1842. (Nr. 2304.)

41

Asche

- Asche, Kalkächer, Knochenschäum oder Zuckererde, Düngesalz, letzteres nur auf besondere Erlaubnißscheine und unter Kontrolle der Verwendung;
5. Eier;
 6. Erden und Erze, die nicht mit einem Zollsage namentlich betroffen sind, als: Bolus, Bimsstein, Blutstein, Braunstein, Gips, Lehm, Mergel, Sand, Schmirgel, Schwerspath (in krystallisirten Stücken), gewöhnlicher Töpferthon und Pfeisenerde, Tripel, Walkererde u. a.;
 7. Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen, von der Zollgrenze durchschnittenen Landgutes, dessen Wohn- oder Wirthschaftsgebäude innerhalb dieser Grenze belegen sind;
 8. Fische, frische, und Krebse; desgleichen frische unausgeschälte Muscheln;
 9. Feldfrüchte und Getreide in Garben, wie dergleichen unmittelbar vom Felde eingeführt werden; ferner Gras, Futterkräuter und Heu;
 10. Gartengewächse, frische, als: Blumen, Gemüse und Krautarten, Kartoffeln und Rüben, eßbare Wurzeln 2c., auch frische Krappwurzeln, ingleichen Feuer- schwamm, roher; auch ungetrocknete Eichorien;
 11. Geflügel und kleines Wildpret aller Art;
 12. Glasur- und Hafnererz (Alquisoux);
 13. Gold und Silber, gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze;
 14. Hausgeräthe und Effekten, gebrauchte, getragene Kleider und Wäsche, gebrauchte Fabrikgeräthschaften und gebrauchtes Handwerkszeug, von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch auf besondere Erlaubniß neue Kleider, Wäsche und Effekten, in sofern sie Ausstattungsgegenstände von Ausländern sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung im Lande niederlassen;
 15. Holz: Brennholz beim Landtransporte, auch Reisig und Besen daraus, ferner Bau- und Nutzholz (einschließlich Flechtweiden), welches zu Lande verfahren wird und nicht nach einer Holzablage zum Verschiffen bestimmt ist;

Anmerkung. Dem Landtransporte wird das Verflößen in losen Stücken auf Flosskanälen und Flossbächen gleich geachtet.
 16. Kleidungsstücke und Wäsche, welche Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, so wie Geräthe und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufs mit sich führen, ingleichen Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, die nur zum Gebrauch als solche geeignet sind; dann die Wagen der Reisenden; ferner die beim Eingange über die Grenze zum Personen- oder Waarentransporte dienenden und nur deshalb eingehenden Wagen und Wasserfahrzeuge, letztere mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventariestücke, in sofern die Schiffe Ausländern gehören, oder in sofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventariestücke einführen, als sie beim Ausgange an Bord hatten; Reisegeräth, auch Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauch;
 17. Kunstsachen, welche zu Kunstausstellungen oder für landesherrliche Kunst- sammlungen, auch andere Gegenstände, welche für Bibliotheken

- thehen und andere wissenschaftliche, besonders naturhistorische Sammlungen öffentlicher Anstalten eingehen;
18. Lohfuchsen (ausgelaugte Lohe als Brennmaterial);
 19. Milch;
 20. Obst, frisches;
 21. Papier, beschriebenes (Akten und Manuscripte);
 22. Saamen von Waldhölzern;
 23. Schachtelhalm, Schilf- und Dachrohr;
 24. Scheerwolle (Abfälle beim Tuchsheeren); desgleichen Flockwolle (Abfälle von der Spinnerei) und Tuchtrümmer (Abfälle von der Weberei);
 25. Seidencocons;
 26. Steine, alle behauene und unbehauene, Bruch-, Kalk-, Schiefer-, Ziegel- und Mauersteine beim Landtransport, in sofern sie nicht nach einer Ablage zum Verschiffen bestimmt sind; Mühl- und grobe Schleif- und Weksteinen in demselben Falle;
 27. Stroh, Spreu, Häckerling;
 28. Thiere, alle lebenden, für welche kein Tariffatz ausgeworfen ist;
 29. Torf und Braunkohlen, auch Steinkohlenasche;
 30. Treber und Trester.

Zweite Abtheilung.

Gegenstände, welche bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr einer Abgabe unterworfen sind.

Fünfzehn Silbergroschen oder ein halber Thaler Preussisch, oder zwei und fünfzig und ein halber Kreuzer im 24½ Guldenfuß vom Zentner Bruttogewicht wird in der Regel bei dem Eingange, und weiter keine Abgabe bei dem Verbrauch im Lande, noch auch dann erhoben, wenn Waaren ausgeführt werden.

Ausnahmen hiervon treten bei allen Gegenständen ein, welche entweder nach dem Vorhergehenden (erste Abtheilung) ganz frei, oder nach dem Folgenden, namentlich:

- a) einer geringern oder höhern Eingangs-Abgabe, als einem halben Thaler oder zwei und fünfzig und einem halben Kreuzer vom Zentner unterworfen, oder
- b) bei der Ausfuhr mit einer Abgabe belegt sind.

Es sind dieses folgende Gegenstände, von welchen die beigefügten Befälle erhoben werden:

Benennung der Gegenstände.

N^o

1 Abfälle

von Glashütten, desgleichen Glasscherben und Bruch; von der Gold- und Silberbearbeitung (Münz-Gräbe); von Seifensiedereien die Unterlauge; von Gerbereien das Leimleder; ferner Blut von geschlachtetem Vieh, sowohl flüssiges, als eingetrocknetes, Thierfleischen, Hörner, Hornspitzen, Hornspäne, Klauen und Knochen, letztere mögen ganz oder zer kleinert sein

2 Baumwolle und Baumwollenwaaren:

a) Rohe Baumwolle

b) Baumwollengarn, ungemischt oder gemischt mit Wolle oder Leinen:

1) ungebleichtes ein- und zweidrähtiges, und Watten

Anmerk. Zu Zetteln angelegtes, geschlichtet oder ungeschlichtet

2) ungebleichtes drei- und mehrdrähtiges, ingleichen alles gezwirnte, gebleichte oder gefärbte Garn

c) Baumwollene, desgleichen aus Baumwolle und Leinen, ohne Beimischung von Seide und Wolle, gefertigte Zeuge und Strumpfwaaren, Spitzen (Füll), Posamentier-, Knopfmacher-, Sticker- und Puckwaaren; auch dergleichen Zeug- und Strumpfwaaren mit Wolle gestickt oder brochirt; ferner Gespinnste und Treffenwaaren aus Metallsäden (Lahn) und Baumwolle oder Baumwolle und Leinen, außer Verbindung mit Seide, Wolle, Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing, Stahl und andern Materialien

3 Blei:

a) Rohes, in Blöcken, Mulden &c., auch altes, desgleichen Blei-, Silber- und Gold-Platte

b) Grobe Bleiwaaren, als: Kessel, Röhren, Schrot, Platten u. s. w., auch gerolltes Blei

c) Feine Bleiwaaren, als: Spielzeug &c., ganz oder theilweise aus Blei, auch dergleichen lackirte Waaren

4 Bürstenbinder- und Siebmacherwaaren:

a) Grobe, in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack

b) Feine, in Verbindung mit andern Materialien (mit Ausnahme von edlen

A b g a b e n s f ä ß e										Für Tara wird vergütet	
Maassstab		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stel und 24 Stel), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim				vom Zentner	
der		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.		Brutto-Gewicht:	
Verzollung.		Rthlr.	Egr. (gGr.)	Rthlr.	Egr. (gGr.)	fl.	kr.	fl.	kr.	P f u n d.	
1 Zentr.	frei.	...	...	15 (12°)	frei.	...	...	52 1/2			
1 Zentr.	frei.	...	...	15 (12)	frei.	...	...	52 1/2			
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	18 in Kässern und Kisten. 13 in Körben. 7 in Ballen.		
1 Zentr.	3	...	...	...	5	15	...	...	
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...
1 Zentr.	50	...	...	...	87	30	...	...	18 in Kässern und Kisten. 7 in Ballen.		
1 Zentr.	...	7 1/2 (6)	...	...	...	26 1/4	...	...	
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	6 in Kässern und Kisten.		
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	20 in Kässern und Kisten. 13 in Körben.		
1 Zentr.	3	...	...	...	5	15	...	...	

*) Die unter den Silbergroschen stehenden Ziffern bezeichnen 24 Stel des Thalers.
(Nr. 2304.)

Benennung der Gegenstände.

N^o

Metallen, feinen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), auch Siebböden aus Pferdehaaren

5 Droguerie- und Apotheker-, auch Farbwaaren:

- a) Chemische Fabrikate für den Medizinal- und Gewerbsgebrauch, auch Präparate, ätherische und andere Oele, Säuren, Salze, eingedickte Säfte; desgleichen Maler-, Wasch-, Pastellfarben und Tusche, Farben- und Tuschkasten, feine Pinsel, Mundlack (Oblaten), Englisch-Pflaster, Siegellack u. s. w.; überhaupt die unter Apotheker-, Droguerie- und Farbwaaren gemeinlich begriffenen Gegenstände, sofern sie nicht besonders ausgenommen sind . . .

Ausnahmen treten jedoch folgende ein, und zählen weniger:

- b) Alaun

- c) Bleiweiß (Kremsferweiß), rein oder versetzt, Chlorkalk

- d) Mennige, Schmalte, ungereinigte und gereinigte Soda (Mineral-Alkali), Kupfervitriol, gemischter Kupfer- und Eisenvitriol, weißer Vitriol, Wasserglas

Anmerk. Ungereinigte Soda beim Eingange über die Preussische Seegrenze, so wie in Preussen, Sachsen und Kurhessen bei dem Eingange auf Flüssen und in Sachsen auf der Landgrenze

- e) Eisenvitriol (grüner)

- f) Gelbe, grüne, rothe Farbenerde, Braunroth, Kreide, Ocker, Rothstein, Umbra; so wie alle Abfälle von der Fabrikation der Salpetersäure; schwefelsaures und salzsaures Kali, auch roher Flußpath in Stücken

- g) 1) Galläpfel, Kreuzbeeren, Karkume, Quercitron, Saflor, Sumach, Waid und Wau

- 2) Krapp

- 3) Eckerdoppeln, Knoppeln

- h) Farbholz, in Blöcken oder geraspelt

A b g a b e n s f ä ß e

Maasßstab der Verzollung.		A b g a b e n s ä t z e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.	
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 Silb. und 24 Stk.), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Stk.	Egr. (aGr.)	Stk.	Egr. (aGr.)	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.		
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	20 in Fässern und Kisten.	
1 Zentr.	3	10 (8)	...	...	5	50	...	...	{ 13 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	1	10 (8)	...	...	2	20	...	...	11 in Fässern.	
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	6 in Fässern.	
1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...	
1 Zentr.	...	7 1/2 (6)	...	...	...	...	...	...
1 Zentr.	...	7 1/2 (6)	...	...	...	26 1/4	...	...	
1 Zentr.	...	5 (4)	...	...	...	17 1/2	...	...	
1 Zentr.	...	5 (4)	...	5 (4)	...	17 1/2	...	17 1/2			
1 Zentr.	...	5 (4)	...	...	...	17 1/2	...	...	
1 Zentr.	...	2 1/2 (2)	...	2 1/2 (2)	...	8 3/4	...	8 3/4			
1 Zentr.	...	5 (4)	...	5 (4)	...	17 1/2	...	17 1/2			

Benennung der Gegenstände.

N^o

- i) Korkholz, Pockholz, Cedernholz und Buchsbaum
- k) Pott- (Waid-) Asche, Weinstein
- l) Mineralwasser in Flaschen oder Krügen
- m) Salpeter, gereinigter und ungereinigter, auch salpetersaures Natron
- n) Salzsäure und Schwefelsäure
- o) Schwefel
- p) Terpentin und Terpentindl (Kiendl)

Anmerk. Die allgemeine Eingangs-Abgabe tragen:

- 1) rohe Erzeugnisse des Mineral-, Thier- und Pflanzenreichs zum Gewerbe- und Me-
dizinalgebrauche, die nicht besonders höher oder niedriger besteuert sind, insbesondere
auch anderswo nicht genannte außer-europäische Tischlerhölzer;
- 2) ungereinigtes schwefelsaures Natron.

6 Eisen und Stahl:

- a) Roheisen aller Art; altes Brucheisen, Eisenfeile, Hammerschlag

Anmerk. An den Zollgrenzen der Preussischen westlichen Provinzen, desgleichen von Bayern, Württemberg, Baden, Kurhessen und Luxemburg ist Roheisen auch beim Ausgange frei.

- b) Geschmiedetes Eisen in Stäben, desgleichen Luppeneisen, Eisenbahnschienen,
auch Roh- und Cementstahl, Guß- und raffinirter Stahl

Anmerk. Von Rohstahl, seawärts von der Russischen Grenze bis zur Weichselmündung einschließ-
lich eingehend, wird nur die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.

- c) Alles geschmiedete Eisen, welches zu feinen Sorten verarbeitet, desgleichen
Eisen, welches zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen (Kur-
beln, Achsen und dergleichen) roh vorgeschmiedet ist; auch schwarzes Eisen-
blech und Platten, Anker und Ankerketten

Anmerk. Geklopptes Zaineisen kann in Bayern auf der Grenze von Hindelang bis Freilassing
zu dem Zollsatz von 1 Rthlr. (1 fl. 45 fr.) pro Zentner eingehen.

- d) Weißblech, gefirniftes Eisenblech und Eisendraht

Abgabenfäße

Maafstab

Für Tara wird vergütet

vom Zentuer

Brutto-Gewicht:

der Verzollung.	nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30Stk und 24Stk), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim				vom Zentner Brutto-Gewicht:	
	Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.		P f u n d.	
	Rthlr.	Ggr. (aGr.)	Rthlr.	Ggr. (aGr.)	Sl.	Er.	Sl.	Er.		
1 Zentr.	...	5 (4)	...	5 (4)	...	17 1/2	...	17 1/2		
1 Zentr.	...	7 1/2 (6)	...	...	...	26 1/4	...	...
1 Zentr.	...	7 1/2 (6)	...	...	...	26 1/4	...	...
1 Zentr.	...	5 (4)	...	...	...	17 1/2	...	...
1 Zentr.	1	10 (8)	...	...	2	20	...	...	{ 23 in Kisten. 9 in Körben.	
1 Zentr.	...	2 1/2 (2)	...	...	...	8 3/4	...	...
1 Zentr.	...	10 (8)	...	...	...	35	...	...
1 Zentr.	frei.	...	...	7 1/2 (6)	frei.	...	...	26 1/4		
1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...
1 Zentr.	3	...	...	...	5	15	...	...	{ 10 in Kässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.	
1 Zentr.	4	...	...	...	7	...	...	...	{ 10 in Kässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.	

Benennung der Gegenstände.

e) Eisenwaaren:

- 1) Ganz grobe Gußwaaren in Defen, Platten, Gittern zc.
- 2) Grobe, die aus geschmiedetem Eisen oder Eisenguß, aus Eisen und Stahl, Eisenblech, Stahl- und Eisendraht, auch in Verbindung mit Holz gefertigt; ingleichen Waaren dieser Art, die gefirnißt oder verzinkt, jedoch nicht polirt sind, als: Aerte, Degenklingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Haspeln, Holzschrauben, Kaffeetrommeln und -Mühlen, Ketten, Maschinen von Eisen, Nägel, Pfannen, Platteisen, Schaufeln, Schloßfer, grobe Ringe (ohne Politur), Schraubstöcke, Sensen, Sicheln, Stemmeisen, Striegeln, Thurmuhren, Fuchmacher- und Schneider-Scheeren, grobe Waagebalken, Zangen u. s. w.
- 3) Feine, sie mögen ganz aus feinem Eisenguß, polirtem Eisen oder Stahl, oder aus diesen Urstoffen in Verbindung mit Holz, Horn, Knochen, loh-garem Leder, Kupfer, Messing, Zinn (letzteres polirt) und anderen unedlen Metallen gefertigt sein, als: Gußwaaren (feine), Messer, Näh- und Stricknadeln, Scheeren, Streichen, Schwertfegerarbeit u. s. w.; ingleichen lackirte Eisenwaaren; auch Gewehre aller Art.

7 Erze, nämlich: Eisen- und Stahlstein, Stufen, Wasserblei (Reißblei), Galmei, Kobalt

Anmerk. An den Bayerischen, Sächsischen, Württembergischen, Badischen und Luxemburgisch-Belgischen Grenzen, Eisenerz

8 Flachß, Werg, Hanf, Heede

9 Getreide, Hülsenfrüchte, Samereien, auch Beeren:

- a) Getreide und Hülsenfrüchte, als: Weizen, Spelz oder Dinkel, Gerste (auch gemälzte), Hafer, Heidekorn oder Buchweizen, Roggen, Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen und Wicken

Anmerk. 1. In Bayern an der Grenze von Berchtesgaden

Anmerk. 2. Auf der Sächsisch-Böhmischen Grenze gehen die unter a. genannten Getreidearten beim Landtransporte zu folgenden ermäßigten Sätzen ein:

Weizen, Spelz oder Dinkel

Roggen, Bohnen, Erbsen, Hirse, Linsen und Wicken

Gerste

Hafer und Heidekorn

A b g a b e n s a t z e

Maassstab

Für Tara wird vergütet

der

vom Zentner

Verzollung.

Brutto-Gewicht:

nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der
Eintheilung des Thalers in 30 Stk.
und 24 Stk.), beim

nach dem
24 $\frac{1}{2}$ = Gulden-Fuß,
beim

Eingang.

Ausgang.

Eingang.

Ausgang.

Rthlr.

Sgr.
(a Gr.)

Rthlr.

Sgr.
(a Gr.)

fl.

kr.

fl.

kr.

P f u n d.

1 Zentr.

1

...

...

...

1

45

...

...

1 Zentr.

6

...

...

...

10

30

...

...

{ 10 in Fässern und Kisten.
6 in Körben.
4 in Ballen.

1 Zentr.

10

...

...

...

17

30

...

...

{ 13 in Fässern und Kisten.
6 in Körben.
4 in Ballen.

1 Zentr.

frei.

...

...

5
(4)

frei.

...

...

17 $\frac{1}{2}$

1 Zentr.

frei.

...

frei.

...

frei.

...

frei.

...

1 Zentr.

...

5
(4)

...

...

...

17 $\frac{1}{2}$

...

...

1 Schfl.

...

5
(4)

...

...

...

17 $\frac{1}{2}$

...

...

1 Bayeri-
sches
Schäffel

...

20
(16)

...

...

1

10

...

...

1 Bayerisches
Schäffel.

...

...

...

...

...

24

...

...

1 Dresdner
Scheffel

...

1 $\frac{5}{6}$

...

...

...

...

...

...

1 dito.

...

1 $\frac{1}{4}$

...

...

...

...

...

...

1 dito.

...

1

...

...

...

...

...

...

1 dito.

...

1 $\frac{7}{12}$

...

...

...

...

...

...

(Nr. 2304.)

42°

Benennung der Gegenstände.

Nº

Anmerk. 3. Hafer in Quantitäten unter einem Preussischen Scheffel oder beziehungsweise unter 2 Bayerischen Metzen und andere Getreidefrüchte unter einem halben Preussischen Scheffel oder unter 1 Bayerischen Metzen frei.

b) Samereien und Beeren:

- 1) Anis und Kümmel
- 2) Velsaat, als: Hanfsaat, Leinsaat und Leindotter oder Doder, Mohnsaamen, Raps, Rübsaat
- 3) Kleesaat und alle nicht namentlich im Tarif genannten Samereien; in gleichen Wachholderbeeren

Anmerk. Ein Preussischer Scheffel Kleesaat wird mit Einschluß des Sackes zu 89 Pfund, ein Bayerisches Schäffel desgleichen zu 360 Pfund gerechnet.

10 Glas und Glaswaaren:

a) Grünes Hohlglas (Glasgeschirr)

Anmerk. Bei loser Verpackung werden zu 1 Zentner veranschlagt $5\frac{1}{2}$ Preussische
 $6\frac{2}{3}$ Altbayerische
 oder
 $4\frac{1}{2}$ Rheinbayerische } Kubikfuß.

b) Weißes Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes; in gleichen Fenster- und Tafelglas ohne Unterschied der Farbe

Anmerk. Vorgedachtes Hohlglas nur mit abgeschliffenen Stöpfeln, Böden oder Rändern

c) Gepreßtes, geschliffenes, abgeriebenes, geschnittenes, in Formen gemustertes weißes Glas; auch Behänge zu Kronleuchtern von Glas, Glasknöpfe, Glasperlen und Glaskhmelz

d) Spiegelglas:

- 1) wenn das Stück nicht über 288 Preussische oder 333 Altbayerische oder 245 Rheinbayerische □ Zoll mißt,
 - a) gegossenes, belegtes oder unbelegtes,
 - aa) wenn das Stück nicht über 144 Preussische □ Zoll mißt . .
 - bb) wenn das Stück über 144 und bis 288 Preussische □ Zoll mißt
 - β) geblasenes, belegtes oder unbelegtes

A b g a b e n s f a c h e

Maassstab

der

Verzollung.

nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der
Eintheilung des Thalers in 30 Stel
und 24 Stel), beim

Eingang.

Rthlr.

Sgr.
(9 Gr.)

Ausgang.

Rthlr.

Sgr.
(9 Gr.)

nach dem
24 1/2-Gulden-Fuß,
beim

Eingang.

fl.

kr.

Ausgang.

fl.

kr.

Für Tara wird vergütet

vom Zentner

Brutto-Gewicht:

P f u n d.

1 Zentr. 1 1 45

1 Zentr. ... 1 1/2
(1) 4 1/4

1 Zentr. ... 5
(4) 17 1/2

1 Zentr. 1 1 45

1 Zentr. 3 5 15

1 Zentr. 4 15
(12) 7 52 1/2

1 Zentr. 6 10 30

1 Zentr. 6 10 30

1 Zentr. 8 14

1 Zentr. 3 5 15

} 23 in Kässern und Kisten.
} 13 in Körben und Gefässen.

} 23 in Kässern und Kisten.
} 13 in Körben.

} 17 in Kisten.

Benennung der Gegenstände.

N^o

2) belegtes und unbelegtes, gegossenes und geblasenes, wenn das Stück mißt: über 288 bis 576 □Z. Preuß. oder bis 666 Altb. od. 490 Kbhayer. □Z.

576	1000	1156	888
1000	1400	1618	1242
1400	1900	2196	1684
1900	□Zoll Preuß.		

Anmerk. Rohes ungeschliffenes Spiegelglas wird gegen die allgemeine Eingangs-Abgabe eingelassen.

e) Farbige, bemalte oder vergoldete Glas, auch Glaswaaren in Verbindung mit unedlen Metallen und andern, nicht zu den Gespinnsten gehö- rigen Urstoffen; desgleichen Spiegel, deren Glasaufeln nicht über 288 Preuß. □Zoll das Stück messen

Anmerk. Spiegel von größeren Dimensionen des Glases zahlen, ohne Rücksicht auf die Rahmen, den Eingangs-Zoll nach obigen Stückätzen für Spiegelglas, den Dimensionen des Glases gemäß; Falls sich der Eingangs-Zoll danach aber geringer, als 10 Rthlr. oder 17 Fl. 30 Kr. vom Zentner berechnet, diesen Satz.

11 Häute, Felle und Haare:

- a) Rohe (grüne, gefalzene, trockene) Häute und Felle zur Lederbereitung, in- gleichen rohe Pferdehaare
- b) Felle zur Pelzwerk- (Rauchwaaren-) Bereitung, Schmaffen, Baranken und Ukrainer
- c) Hasen- und Kaninchenfelle, rohe, und -Haare
- d) Haare von Rindvieh

12 Holz, Holzwaaren u.:

- a) Brennholz beim Wassertransport
- b) Bau- und Nutzholz beim Wassertransport, oder beim Landtransport zur Verschiffungsablage:
 - 1) Eichen-, Ulmen-, Eschen-, Ahorn-, Kirsch-, Birn-, Apfel-, Pflaumen-, Kornel- und Nußbaumholz
 - 2) Buchen-, auch Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Pappeln-, Erlen- und an-

Maafstab der Verzollung.		A b g a b e n s ä t z e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.	
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 Pfei und 24 Stel), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Rthlr.	Ggr. (gGr.)	Rthlr.	Ggr. (gGr.)	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.		
1 Stück	1	...	...	...	...	1	45	...	...
1 Stück	3	...	...	...	...	5	15	...	...
1 Stück	8	...	...	...	...	14	...	...	...
1 Stück	20	...	...	...	...	35	...	...	...
1 Stück	30	...	...	...	...	52	30	...	...
1 Zentr.	10	...	...	...	...	17	30	...	...	{ 20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben.
1 Zentr.	frei.	...	...	1	20 (16)	frei.	...	2	55	{ 13 in Fässern und Kisten. 6 in Ballen.
1 Zentr.	...	...	20 (16)	...	...	1	10	...	...
1 Zentr.	frei.	...	...	...	15 (12)	frei.	...	...	52 1/2	
1 Zentr.	frei.	...	...	...	5 (4)	frei.	...	...	17 1/2	
{ 1 Preuß. Klafter.	...	...	2 1/2 (2)	...	...	...	...	...	...
{ 1 Bayeri- sches Klafter.	...	...	...	...	...	...	8	...	...
{ 1 Schiffstakt (37 1/2 Zentr.) oder beim Fiß- sen 75 Preuß. Ru- bit-Fuß.	1	...	...	...	...	1	45	...	...

Benennung der Gegenstände.

deres weiche Holz; ferner Bandstöcke, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden etc.

3) Sägwaa ren, Faßholz (Dauben) und alles andere vorgearbeitete Nussholz:
a) aus den unter 1. genannten Holzarten

ß) aus den unter 2. genannten Holzarten

Anmerk. In den östlichen Provinzen des Preussischen Staats wird erhoben für:

aa) Kasten

bb) Bugsprietten oder Spieren

cc) Blöcke oder Balken von hartem Holze

dd) Blöcke oder Balken von weichem Holze

ee) Hohlen, Bretter, Latten, Faßholz (Dauben), Bandstöcke, Stangen, Faschinen, Pfahlholz, Flechtweiden etc.

c) Holzborke oder Gerber-Loh e, desgleichen Holzkohlen

d) Holz asche

e) Hölzerne Hausgeräthe (Meubles) und andere Tischler-, Drechsler- und Böttcherwaaren, welche gefärbt, gebeizt, lackirt, polirt oder auch in einzelnen Theilen in Verbindung mit Eisen, Messing oder loh garem Leder verarbeitet sind; auch feine Korbflechterwaaren und Journiere mit eingelegter Arbeit

f) Feine Holzwaaren (ausgelegte Arbeit), sogenannte Nürnberger Waaren aller Art, feine Drechsler-, Schnitz- und Kammacherwaaren, auch Meerschamarbeit; ferner dergleichen Waaren in Verbindung mit andern Materialien (jedoch mit Ausschluß von edlen Metallen, feinen Metallgemischen, Bronze, Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen), ingleichen Holzbronze, hölzerne Hängeuhren, ganz feine Holzflechterarbeit, auch Blei- und Rothstifte

g) Gepolsterte Meubles, wie grobe Sattlerwaaren.

h) Grobe Böttcherwaaren, gebrauchte, ohne eiserne Reifen

Anmerk. zu e) und h): Grobe, rohe, ungefärbte Böttcher-, Drechsler-, Tischler- und bloß gehobelte Holzwaaren und Wagnerarbeiten, grobe Maschinen von Holz, grobe Korbflechterwaaren, auch gebrauchte grobe Böttcherwaaren mit eisernen Reifen tragen die allgemeine Eingangs-Abgabe.

A b g a b e n s f ä h e

Maßstab

Für Tara wird vergütet

der

vom Zentner

Verzollung.

Brutto-Gewicht:

P f u n d.

nach dem 14 Thaler-Fuß (mit der
Einteilung des Thalers in 30 Silb.
und 24 Pfennig), beim

nach dem
24 1/2 Gulden-Fuß,
beim

Eingang.

Ausgang.

Eingang.

Ausgang.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

Gr. Nr.

{ 1 Schiffsast
oder beim
Floren 90
Kubik-Fuß.

...

10
(8)

...

...

...

35

...

...

1 Schiffsast

1

10
(8)

...

...

2

20

...

...

1 dito

...

20
(16)

...

...

1

10

...

...

1 Stück

1

10
(8)

...

...

1 dito

1

...

...

...

6 dito

1

...

...

...

30 dito

1

...

...

...

1 Schiffsast

...

15
(12)

...

...

1 Zentr.

frei.

...

...

2 1/2
(2)

frei.

...

...

8 3/4

1 Zentr.

frei.

...

...

10
(8)

frei.

...

...

35

1 Zentr.

3

...

...

...

5

15

...

...

{ 16 in Kässern und Kisten.
6 in Ballen.

1 Zentr.

10

...

...

...

17

30

...

...

{ 20 in Kässern und Kisten.
13 in Körben.
9 in Ballen.

1 Zentr.

...

5
(4)

...

...

...

17 1/2

...

...

Benennung der Gegenstände.

N^o

- | | |
|-----------|---|
| 13 | Hopfen |
| 14 | Instrumente, astronomische, chirurgische, mathematische, mechanische, musikalische, optische, physikalische, ohne Rücksicht auf die Materialien, aus denen sie gefertigt sind |
| 15 | <p>Kalender,</p> <p style="margin-left: 20px;">a) die fürs Inland bestimmt sind, werden nach den, der Stempelabgabe halber gegebenen besondern Vorschriften behandelt;</p> <p style="margin-left: 20px;">b) die durchgeführt werden, tragen die Abgabe von einem halben Thaler oder 52½ Kreuzer für den Zentner. Der Wiederausgang muß nachgewiesen werden.</p> |
| 16 | <p>Kalk und Gips, gebrannter</p> <p style="margin-left: 20px;">Anmerk. 1. Kalk und Gips können, in sofern sie als Düngematerial benutzt werden, auf besondere Erlaubnißscheine frei eingehen.</p> <p style="margin-left: 40px;">2. An der Sächsischen Grenze bei Zittau kann Kalk gegen die Hälfte des tarifmäßigen Satzes eingelassen werden.</p> |
| 17 | Karden oder Weberdisteln |
| 18 | Kleider, fertige neue; desgleichen getragene Kleider und getragene Wäsche, beide letztere, wenn sie zum Verkauf eingehen |
| 19 | <p>Kupfer und Messing:</p> <p style="margin-left: 20px;">a) geschmiedetes, gewalztes, gegossenes, zu Geschirren; auch Kupferschaalen, wie sie vom Hammer kommen; ferner: Blech, Dachplatten, gewöhnlicher und plattirter Draht, desgleichen polirte, gewalzte, auch plattirte Tafeln und Bleche</p> <p style="margin-left: 20px;">b) Waaren: Kessel, Pfannen und dergleichen; auch alle sonstige Waaren aus Kupfer und Messing; Gelb- und Glockengießer-, Gürtler- und Radlerwaaren außer Verbindung mit edlen Metallen; ingleichen lackirte Kupfer- und Messingwaaren</p> <p style="margin-left: 20px;">Anmerk. Von Roh- (Stück-) Messing, Roh- oder Schwarzkupfer, Gar- oder Rosettenkupfer, von altem Bruchkupfer oder Bruchmessing; desgleichen von Kupfer- und Messingfeile,</p> |

Abgabenfäße										Für Tara wird vergütet	
Maafßstab der Verzollung.	nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 Sil. und 24 Gr.), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim				vom Zentner Brutto-Gewicht:		
	Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.				
	Silber.	Gr. (30 Gr.)	Silber.	Gr. (30 Gr.)	Sil.	Gr.	Sil.	Gr.	P f u n d.		
1 Zentr.	2	15 (12)	...	...	4	22 1/2	...	...	
1 Zentr.	6	...	...	...	10	30	...	...	23 in Fässern und Kisten. 9 in Ballen.	
{ 4 Scheffel oder 1 Tonne. }	...	5 (4)	...	...	...	17 1/2	...	...	
1 Zentr.	frei.	...	...	5 (4)	frei.	...	...	17 1/2		
1 Zentr.	110	...	...	...	192	30	...	...	20 in Kisten. 11 in Körben 9 in Ballen.	
1 Zentr.	6	...	...	...	10	30	...	...	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.	
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	13 in Fässern und Kisten. 6 in Körben. 4 in Ballen.	

Benennung der Gegenstände.

N

Glockengut, Kupfer- und andern Scheidemünzen zum Einschmelzen (die Münzen auf besondere Erlaubnißscheine eingehend) wird die allgemeine Eingangsz-Abgabe erhoben.

20 Kurze Waaren, Quincailleries 2c.:

Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, feinen Metallgemischen, aus Metallbronze (echt vergoldet), aus Perlmutter, echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt oder mit edlen Metallen belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elfenbein, Fischbein, Gips, Glas, Holz, Horn, Knochen, Kork, Lack, Leder, Marmor, Meerscham, unedlen Metallen, Perlmutter, Schildpatt, unechten Steinen u. dgl.; feine Parfümerien, wie solche in kleinen Gläsern, Kruken 2c. im Galanteriehandel und als Galanteriewaaren geführt werden; Taschenuhren, Stus- und Wanduhren, letztere mit Ausnahme der hölzernen Hängeuhren, Kronleuchter mit Bronze, Gold- oder Silberblatt; ganz feine lackirte Waaren von Metall oder Pappmasse (papier maché), Regen- und Sonnenschirme, Fächer, Blumen, zugerichtete Schmuckfedern, Verückenmacherarbeit u. s. w.; überhaupt alle zur Gattung der Kurzen, Quincailleries oder Galanteriewaaren gehörigen, unter den Nummern 2. 3. 4. 5. 6. 10. 12. 19. 21. 22. 27. 30. 31. 33. 35. 38. 40. 41. 42. und 43. der zweiten Abtheilung dieses Tarifs nicht mit inbegriffenen Gegenstände; ingleichen Waaren aus Gespinnsten von Baumwolle, Leinen, Seide, Wolle, welche mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing oder Stahl verbunden sind, z. B. Tuch- oder Zeugmützen in Verbindung mit Leder, Knöpfe auf Holzformen, Klingelschnüre und dergleichen mehr

21 Leder, Lederwaaren und ähnliche Fabrikate:

- a) Lohgare oder nur lohroth gearbeitete Häute, Fahlleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattlerleder, Stiefelschäfte, auch Fuchten; ingleichen sämisch- und weißgares Leder, auch Pergament
 - b) Brüsseler und Dänisches Handschuhleder, auch Corduan, Marokkin, Saffian und alles gefärbte und lackirte Leder; desgleichen Gummifäden und sonstige Gummifabrikate außer Verbindung mit anderen Materialien
- Anmerk. Zur allgemeinen Eingangsz-Abgabe werden eingelassen:
- 1) halbgare Ziegen- und Schaaffelle für inländische Saffian- und Leder-Fabrikanten unter Kontrolle;
 - 2) Gummi in der Form von Schuhen, Flaschen 2c.
 - c) Grobe Schuhmacher-, Sattler- und Täschnerwaaren, Blasebälge, auch Wagen, woran Leder- oder Polsterarbeiten

Abgabenfäße

Maafstab

der

Verzollung.

nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der
Eintheilung des Thalers in 30 Sil
und 24 Pfel), beim

Eingang.

Ausgang.

Mthr.

Gr.
(aGr.)

Mthr.

Gr.
(aGr.)

nach dem
24 1/2-Gulden-Fuß,
beim

Eingang.

Ausgang.

Fl.

Gr.

Fl.

Gr.

Für Tara wird vergütet

vom Zentner

Brutto-Gewicht:

P f u n d.

1 Zentr.

50

...

...

...

87

30

...

...

{ 20 in Fässern und Kisten.
13 in Körben.
9 in Ballen.

1 Zentr.

6

...

...

...

10

30

...

...

{ 16 in Fässern und Kisten.
13 in Körben.
6 in Ballen.

1 Zentr.

8

...

...

...

14

...

...

...

1 Zentr.

10

...

...

...

17

30

...

...

{ 16 in Fässern und Kisten.
13 in Körben.
6 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.

N

- d) Feine Lederwaaren von Corduan, Cassian, Marokin, Brüsseler und Dänischem Leder, von sämisch- und weißgarem Leder, auch lackirtem Leder und Pergament, Sattel- und Reitzeuge und Geschirre mit Schnallen und Ringen, ganz oder theilweise von feinen Metallen und Metallgemischen, Handschuhe von Leder und feine Schuhe aller Art

22 Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren:

- a) Rohes Garn
 b) Gebleichtes oder gefärbtes Garn
 c) Zwirn
 d) Graue Packleinwand und Segeltuch
 e) Rohe (unappretirte) Leinwand, roher Zwillich und Drillich

Ausnahme. Rohe, ungebleichte Leinwand geht frei ein:

aa. in Preußen:

auf den Grenzlinien von Leobschütz bis Seidenberg in der Ober-Lausitz, von Heiligenstadt bis Nordhausen und von Herstelle bis Anholt, nach Bleichereien oder Leinwandmärkten;

bb. in Sachsen:

auf der Grenzlinie von Ostitz bis Schandau, auf Erlaubnißscheine;

cc. in Kurhessen:

auf Erlaubnißscheine nach Bleichereien oder Märkten.

- f) Gebleichte, gefärbte, gedruckte oder in anderer Art zugerichtete (appretirte), auch aus gebleichtem Garn gewebte Leinwand; ferner Zwillich und Drillich, desgleichen rohes und gebleichtes Tisch- und Handtucherzeug, leinene Kittel, auch neue Wäsche
 g) Bänder, Batist, Borten, Fransen, Gaze, Kammertuch, gewebte Ranten, Schnüre, Strumpfwaaaren, Gespinnste und Pressenwaaren aus Metallfäden und Leinen, jedoch außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl
 h) Zwirnspißen

A b g a b e n s ä t z e

Maassstab

Für Tara wird vergütet

der

vom Zentner

Verzollung.

Brutto-Gewicht:

nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der
Eintheilung des Thalers in 30 Silb.
und 24 Stk.), beim

nach dem
24 $\frac{1}{2}$ -Gulden-Fuß,
beim

Eingang.

Ausgang.

Eingang.

Ausgang.

Stk.

Gr.

Stk.

Gr.

Fl.

Kr.

Fl.

Kr.

P f u n d.

1 Zentr.	22	...	...	...	38	30	...	...	20 in Kisten und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	...	5 (4)	...	...	...	17 $\frac{1}{2}$	...	...
1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	13 in Kisten. 6 in Ballen.
1 Zentr.	...	20 (16)	...	...	1	10	...	...
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	13 in Kisten. 6 in Ballen.
1 Zentr.	11	...	...	...	19	15	...	...	13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	22	...	...	...	38	30	...	...	18 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	55	...	...	...	96	15	...	...	23 in Kisten. 11 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.

N^o

23 Lichte, (Falg-, Wachs-, Wallrath- und Stearin-)

24 Lumpen und andere Abfälle zur Papier-Fabrikation:

leinene, baumwollene und wollene Lumpen, Papierspäne, Makulatur (beschriebene und bedruckte); desgleichen alte Fischeier, altes Tauwerk und Stricke
Anmerk. Alte Fischeier, altes Tauwerk und Stricke beim Ausgange über Preussische Seehäfen

25 Material- und Specerei-, auch Conditorenwaaren und andere Consumtibilien:

a) Bier aller Art in Fässern, auch Meth in Fässern

b) Branntwein aller Art, auch Arrak, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine; desgleichen Preßhefe

c) Essig aller Art in Fässern.

d) Bier und Essig, in Flaschen oder Krufen eingehend.

e) Del, in Flaschen oder Krufen eingehend

f) Wein und Most, auch Eider.

g) Butter.

Anmerk. 1. Frische, ungesalzene Butter auf der Linie von Lindau bis Hemmenhofen eingehend . .

2. Einzelne Stücke, welche eingehen, sind, wenn sie zusammen nicht mehr, als 3 Pfund wiegen, frei.

h) Fleisch, ausgeschlachtetes: frisches, gesalzenes, geräuchertes; auch ungeschmolzenes Fett, Schinken, Speck, Würste; desgleichen großes Wild.

i) Früchte (Südfrüchte), auch Blätter:

a) Frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pommeranzen, Granaten und dergleichen.

Verlangt der Steuerpflichtige die Auszahlung, so zahlt er für 100 Stück
 $\left. \begin{array}{l} 20 \text{ Egr.} \\ 16 \text{ gGr.} \end{array} \right\}$ oder 1 Fl. 10 Kr.

Verdorbene bleiben unversteuert, wenn sie in Gegenwart von Beamten weggeworfen werden.

β) Trockene und getrocknete Datteln, Feigen, Kastanien, Korinthen, Mans-

Maasßstab der Verzollung.		A b g a b e n s ä t z e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Silb. und 24 Stet), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim				
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.		
		Rthlr.	Gr. (a Gr.)	Rthlr.	Gr. (a Gr.)	Fl.	Gr.	Fl.	Gr.	
1 Zentr.	4	...	...	...	7	...	...	...	16 in Kisten.
1 Zentr.	frei.	...	3	...	frei.	...	5	15		
1 Zentr.	frei.	...	...	10 (8)	...	...	...	...
1 Zentr.	2	15 (12)	...	...	4	22 1/2	...	...
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...	24 in Kisten. 16 in Körben.
1 Zentr.	1	10 (8)	...	...	2	20	...	...	11 in Ueberfässern.
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...	24 in Kisten. 16 in Körben.
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...	24 in Kisten. 16 in Körben.
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...	24 in Kisten. 16 in Körben.
1 Zentr.	3	20 (16)	...	...	6	25	...	...	11 in Ueberfässern. 16 in Fässern und Töpfen.
1 Zentr.	...	...	...	...	1	45	...	...
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	16 in Fässern und Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.

N^o

deln, Pfirsichkerne, Rosinen, Lorbeeren und Lorbeerblätter, Pommeranzen, Pommeranzenschaalen und dergleichen

k) Gewürze, nämlich: Galgant, Ingber, Cardamomen, Cubeben, Muskatnüsse und -Blumen (Macis), Nelken, Pfeffer, Piment, Safran, Sternanis, Vanille, Zimmt und Zimmt-Cassia, Zimmitblüthe

l) Heringe

m) Kaffee und Kaffeesurrogate

n) 1. Kakao in Bohnen

2. Kakaomasse, gemahlener Kakao, Chokolade und Chokoladesurrogate . . .

o) Käse aller Art

p) Konfituren, Zuckerwerk, Kuchenwerk aller Art, mit Zucker und Essig eingemachte Früchte und Gewürze; desgleichen Kaviar, Sago und Surrogate dieser Artikel, Oliven, Pasteten, zubereiteter Senf und Tafelbouillon

q) Kraftmehl, worunter Nudeln, Puder, Stärke mitbegriffen; desgleichen Mühlenfabrikate aus Getreide und Hülsenfrüchten, nämlich: geschrotete oder geschälte Körner, Graupe, Vries, Grüge, Mehl

Anmerk. 1. Gewöhnliches Roggenmehl (Schwarzmehl) bei dem Eingange zu Lande auf der Sächsischen Grenzlinie gegen Böhmen

2. Gewöhnliches Roggentrod bei dem Eingange zu Lande auf derselben Grenzlinie . . .

r) Muschel- oder Schaalthiere aus der See, als: Austern, Hummern, ausgeschälte Muscheln, Schulkroten

s) Reis

t) Salz (Kochsalz, Steinsalz) ist einzuführen verboten; bei gestatteter Durchfuhr wird die Abgabe besonders bestimmt.

u) Sirop

A b g a b e n s ä t z e

Abgabenfäße										Für Tara wird vergütet	
Maßstab		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Einteilung des Thalers in 30 Stk und 24 Stk), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim				vom Zentner	
der		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.		Brutto-Gewicht:	
Verzollung.		Rthlr.	Sgr. (aGr.)	Rthlr.	Sgr. (aGr.)	fl.	kr.	fl.	kr.	P f u n d.	
1 Zentr.	4	...	...	...	...	7	...	...	...	{ 13 in Fässern. 16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	6	15 (12)	...	...	...	11	22 1/2	...	...	{ 18 in Kisten. 16 in Fässern. 13 in Körben. 4 in Ballen.	
1 Tonne.	1	...	...	...	...	1	45	...	...
1 Zentr.	6	15 (12)	...	...	...	11	22 1/2	...	...	{ 13 in Fässern mit Dauben von Eichen- und anderm harten Holz und in Kisten. 10 in andern Fässern. 9 in Körben. 4 in Ballen.	
1 Zentr.	6	15 (12)	...	...	...	11	22 1/2	...	...
1 Zentr.	11	...	...	...	...	19	15	...	...	{ 20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	3	20 (16)	...	...	...	6	25	...	...	{ 20 in Kisten von 1 Zentr. u. darüber. 16 in Kisten unter 1 Zentr. 11 in Fässern und Kisten. 8 in Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	11	...	...	...	...	19	15	...	...	{ 20 in Fässern und Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	2	...	...	...	...	3	30	...	...	{ 13 in Fässern, Kisten und Körben. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	...	7 1/2	...	...	...	...	...	...	...
1 Zentr.	...	5	...	...	...	...	...	...	...
1 Zentr.	4	...	...	...	...	7	...	...	...
1 Zentr.	2	...	...	...	...	3	30	...	...	{ 13 in Fässern. 4 in Ballen.	
1 Zentr.	4	...	...	...	...	7	...	...	...	11 in Fässern.	

Benennung der Gegenstände.

N

v) Taback:

1) Tabacksblätter, unbearbeitete, und Stengel

2) Tabacksfabrikate:

α) Rauchtaback in Rollen, abgerollten oder entrippten Blättern, oder geschnitten; Carotten oder Stangen zu Schnupstaback, auch Tabacksmehl und Abfälle

β) Cigarren und Schnupstaback

w) Thee

x) Zucker:

1) Brot- und Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker

2) Rohzucker und Farin (Zuckermehl)

3) Rohzucker für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorzuschreibenden Bedingungen und Kontrollen

Anmerk. Die Abgabensätze für Zucker von 1. bis 3. einschließlich gelten nur bis zum 1. September 1844.

26 Del, in Fässern eingehend

Anmerk. 1. Kokosnuß-, Palm-, Wallrath-Del trägt die allgemeine Eingangs-Abgabe. Desgleichen Baumöl, wenn bei den Zollämtern an der Grenze oder bei der Abfertigung aus den Packhöfen (Hallanstalten) vorher auf den Zentner ein Pfund Terpentindl zugelegt worden.

2. Sogenannte Delfuchen, als Rückstände beim Delschlagen aus Lein, Raps, Rübsaamen u. s. w., ingleichen Mehl aus solchen Kuchen und Rückständen

A b g a b e n s f ä ß e

Maassstab der Verzollung.		A b g a b e n s ä t z e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.	
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stel und 24 Stel), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Rthlr.	Sgr. (aGr.)	Rthlr.	Sgr. (gGr.)	fl.	kr.	fl.	kr.		
1 Zentr.	5	15 (12)	...	...	9	37 1/2	...	...		{ 12 in Fässern und Kanakerkörben. 9 in Körben. 4 in Ballen aller Art.
1 Zentr.	11	...	...	...	19	15	...	...		{ 16 in Fässern. 13 in Körben. 6 in Ballen. Bei Cigarren, außer der vorstehenden Tara für die äußere Umschließung, noch 24 Pfund, falls die Cigarren in kleinen Kisten, und 12 Pfund, falls sie in Körbchen verpackt sind.
1 Zentr.	15	...	...	...	26	15	...	...	
1 Zentr.	11	...	...	...	19	15	...	...		23 in Kisten.
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...		{ 14 in Fässern mit Dauben v. Eichen- und andern harten Holze. 10 in andern Fässern. 13 in Kisten.
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...		{ 13 in Fässern mit Dauben v. Eichen- und andern harten Holze. 10 in andern Fässern. 16 in Kisten von 8 Zentr. u. darüber. 13 in Kisten unter 8 Zentr.
1 Zentr.	5	...	...	...	8	45	...	...		{ 10 in außereuropäischen Rohrgeslechts (Cannassers, Cranjans). 7 in andern Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	1	20 (16)	...	...	2	55	...	...	
1 Zentr.	...	1 (1/2)	...	...	...	3 1/2	...	...	

Benennung der Gegenstände.

N^o

27 Papier- und Pappwaaren:

- a) Ungeleimtes, ordinäres, (grobes, graues und halbweißes) Druckpapier, auch grobes (weißes und gefärbtes) Packpapier und Pappdeckel
- b) Alle andere Papiergattungen, desgleichen Malerpappe

Anmerk. 1. Papier, welches lithographirt, bedruckt oder liniirt ist, um in diesem Zustande zu Rechnungen, Eisketten, Frachtbriefen, Devisen u. s. w. zu dienen, desgleichen ordinäre Bilderbogen gehören zu den lit. b. benannten Papiergattungen.
 2. Vom grauen Lösch- und Packpapier wird die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.

- c) Papiertapeten
- d) Buchbinderarbeiten aus Papier und Pappe, auch grobe lackirte Waaren aus diesen Urstoffen

28 Pelzwerk (fertige Kürschnerarbeiten), als: überzogene Pelze, Mützen, Handschuhe, Decken, Pelzfutter, Besätze und dergleichen

Anmerk. Fertige, nicht überzogene Schaafpelze, desgleichen weiße und gefärbte, nicht gefütterte Angorafelle

29 Schießpulver

30 Seide und Seidenwaaren:

- a) Gefärbte, auch weißgemachte Seide oder Floretseide:
 - 1) ungezwirnt
 - 2) gezwirnt; auch Zwirn aus roher Seide, (Nähseide, Knopflochseide u. s. w.)
- b) Seidene Zeug- und Strumpfwaaaren, Tücher (Shawls), Bänder, Blonden, Spitzen, Perinet, Flor (Gaze), Posamentier-, Knopfmacher-, Sicker- und Puzwaaaren, Gespinnste und Treffenwaaaren aus Metallfäden und Seide außer Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; Gold- und Silberstoffe (echt oder unecht), endlich obige Waaaren aus Floretseide (bourre de soie) oder Seide und Floretseide
- c) Alle obige Waaaren, in welchen, außer Seide und Floretseide, auch andere Spinnmaterialien: Wolle oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen, ein-

A b g a b e n s ä t z e

Maßstab

der

Verzollung.

nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der
Einteilung des Thalers in 30 Sil-
ber und 24 Stet), beim

nach dem
24 1/2-Gulden-Fuß,
beim

Für Tara wird vergütet

vom Zentner

Brutto-Gewicht:

Eingang.

Ausgang.

Eingang.

Ausgang.

Silber.

Ggr.
(a Gr.)

Silber.

Ggr.
(a Gr.)

Fl.

Kr.

Fl.

Kr.

P f u n d.

1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...
1 Zentr.	5	...	...	...	8	45	...	...	16 in Kisten. 6 in Ballen.
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	16 in Kisten. 13 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	22	...	...	...	38	30	...	...	16 in Kisten. 20 in Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	6	...	...	...	10	30	...	...	13 in Kisten und Körben. 6 in Ballen.
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	13 in Kisten.
1 Zentr.	8	...	...	...	14	...	...	...
1 Zentr.	11	...	...	...	19	15	...	...	16 in Kisten und Körben. 9 in Ballen.
1 Zentr.	110	...	...	...	192	30	...	...	22 in Kisten. 13 in Ballen.

Benennung der Gegenstände.

N^o

zeln oder verbunden, enthalten sind, mit Ausschluß der Gold- und Silberstoffe

31 Seife:

- a) Grüne, schwarze und andere Schmierseife
- b) Gemeine weiße
- c) Feine in Tafelchen, Kugeln, Büchsen, Krügen, Töpfen u. s. w.

32 Spielkarten von jeder Gestalt und Größe, in sofern sie in einzelnen Vereinstaa- ten zum Gebrauche im Lande eingeführt werden dürfen und unter Berücksichtigung der besonderen Stempel- und Kontrollevorschriften

Anmerk. Werden dergleichen zum Durchgange angemeldet, so wird die Durchgangs-Abgabe mit einem halben Thaler oder 52½ Kreuzern vom Zentner erhoben.

33 Steine:

- a) Bruchsteine und behauene Steine aller Art, Mühl-, grobe Schleif- und Wegsteine, Tuffsteine, T्राß, Ziegel- und Backsteine aller Art beim Transport zu Wasser, auch beim Landtransport, wenn die Steine nach einer Ablage zum Verschiffen bestimmt sind
- b) Waaren aus Alabaster, Marmor und Speckstein; ferner unechte Steine in Verbindung mit unedlen Metallen, auch geschliffene echte und unechte Steine, Perlen und Korallen ohne Fassung

Anmerk. zu a. u. b. 1) Große Marmorarbeiten (Statuen, Büsten und dergleichen), Flintensteine, feine Schleif- und Wegsteine, auch Waaren aus Serpentinsteine zahlen die allgemeine Eingangs-Abgabe.

2) Bruch- und behauene Bausteine bei der Einfuhr auf dem Bodensee frei.

34 Steinkohlen

Anmerk. 1. An der Preussischen Seegrenze und auf der Elbe, dergleichen auf besondere Erlaubnißscheine auf der Weser oder Werra eingehend

2. An der Badischen Grenze oberhalb Kehl, dergleichen an der Württembergischen Grenze und an der Bayerischen Grenze rechts des Rheins eingehend

A b g a b e n s f a c h e										Für Tara wird vergütet	
										vom Zentner	
										Brutto-Gewicht:	
										P f u n d.	
Maasstab der Verzollung.	nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stet und 24 Stet), beim				nach dem 24 1/2 = Gulden-Fuß, beim						
	Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.				
	Rthlr.	Sgr. (aGr.)	Rthlr.	Sgr. (aGr.)	Fl.	Kr.	Fl.	Kr.			
1 Zentr.	55	...	...	...	96	15	...	...	{ 20 in Kisten. 11 in Ballen.	
1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...	
1 Zentr.	3	10 (8)	...	...	5	50	...	...	{ 13 in Kisten. 6 in Ballen.	
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	16 in Kisten.	
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	
1 Schiffslast oder 37 1/2 Zentr.	...	15 (12)	...	...	...	52 1/2	...	...	
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	16 in Fässern und Kisten.	
1 Zentr.	...	1 1/4 (1)	...	...	...	4 1/4	...	...	
1 Zentr.	...	1/2 (1 1/2)	...	...	...	...	...	...
1 Zentr.	...	...	...	...	...	1	...	...	

Benennung der Gegenstände.

N^o

35 Stroh-, Rohr- und Bastwaaren:

a) Matten und Fußdecken von Bast, Stroh und Schilf, ordinäre:

1) ungefarbt

2) gefärbt

b) Stroh- und Bastgeflechte, grobe Strohhüte und Decken aus ungespaltenem Stroh, Spahn- und Rohrhüte ohne Garnitur

c) Feine Bast- und Strohhüte

36 Talg (eingeschmolzenes Thierfett) und Stearin

37 Theer (Mineraltheer und anderer), Daggert, gemeines Pech

38 Töpferthon und Töpferwaaren:

a) Töpferthon für Porzellanfabriken (Porzellanerde)

Anmerk. An der Bayerischen Grenze bei Passau ist Porzellanerde auch beim Ausgange frei.

b) Gemeine Töpferwaaren, Fliesen, Schmelztiegel

c) Einfarbiges oder weißes Fayence oder Steingut, irdene Pfeifen

d) Bemaltes, bedrucktes, vergoldetes oder versilbertes Fayence oder Steingut

e) Porzellan, weißes

f) Porzellan, farbiges, und weißes mit farbigen Streifen, auch dergleichen mit Malerei oder Vergoldung

g) Fayence, Steingut und anderes Erdgeschirr, auch weißes Porzellan und Email in Verbindung mit unedlen Metallen

h) Dergleichen in Verbindung mit Gold, Silber, Platina, Semilor und anderen feinen Metallgemischen, ürgleichen alles übrige Porzellan in Verbindung mit edlen oder unedlen Metallen

39 Vieh:

a) Pferde, Maulesel, Maulthiere, Esel

b) Ochsen und Stiere

Anmerk. Pferde und andere vorgenannte Thiere sind steuerfrei, wenn aus dem Gebrauche, der von ihnen beim Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie, als Zug- oder

Maßstab der Verzollung		A b g a b e n s ä t z e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f e n n.	
		nach dem 14 Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stk und 2 Pfenn.), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Stktr.	Gr. (a Gr.)	Stktr.	Gr. (a Gr.)	Stk.	Gr.	Stk.	Gr.		
1 Zentr.	...	5 (1)	...	...	...	...	17 1/2	...	...
1 Zentr.	3	...	...	...	...	5	15	...	...	{ 16 in Kisten und Kisten. 6 in Ballen.
1 Zentr.	10	...	...	...	...	17	30	...	...	{ 20 in Kisten. 9 in Ballen.
1 Zentr.	50	...	...	...	...	87	30	...	...
1 Zentr.	3	...	...	...	...	5	15	...	...	13 in Kisten und Kisten.
1 Zentr.	...	5 (4)	...	...	...	...	17 1/2	...	...
1 Zentr.	frei.	...	...	15 (12)	frei.	...	...	...	52 1/2	
1 Zentr.	...	10 (8)	...	...	...	...	35	...	...
1 Zentr.	5	...	...	...	...	8	45	...	...	{ 22 in Kisten. 13 in Körben.
1 Zentr.	10	...	...	...	...	17	30	...	...
1 Zentr.	10	...	...	...	...	17	30	...	...
1 Zentr.	25	...	...	...	...	43	45	...	...	{ 22 in Kisten. 13 in Körben.
1 Zentr.	10	...	...	...	...	17	30	...	...	{ 22 in Kisten. 13 in Körben.
1 Zentr.	50	...	...	...	...	87	30	...	...
1 Stück	1	10 (8)	...	...	...	2	20	...	...
1 Stück	5	...	...	...	...	8	45	...	...

Benennung der Gegenstände.

N^o

Lastthiere zum Angespann eines Reise- oder Frachtwagens gehören oder zum Baaren-
tragen dienen, oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen.

Fohlen, welche der Mutter folgen, gehen frei ein.

- c) Rüge
- d) Rinder (Jungvieh)
- e) Schweine (ausgenommen Spanferkel)
 - 1) gemästete
 - 2) magere
- f) Hammel
- g) Anderes Schaafvieh, Ziegen, Kälber und Spanferkel

Anmerk. Auf der Grenzlinie von Ober-Wiesenthal in Sachsen bis Schusterinsel in Baden werden

1) Stiere, Rüge und Rinder zur Nachzucht,

2) magere Ochsen für Grenzbewohner,

in einzelnen Stücken und nicht zum Handel bestimmt, auf obrigkeitliche, den Einbringern
zu ertheilende Bescheinigungen gegen ein Viertel der obigen Tariffsätze eingelassen.

40 Wachseleinwand, Wachsmouffelin, Wachstafft, Wachswaaren:

- a) Grobe unbedruckte Wachseleinwand
- b) Alle andere Gattungen, ingleichen Wachsmouffelin, Wachstafft und Malertuch
- c) Feine bossirte Wachswaaren

41 Wolle und Wollenwaaren:

- a) Schaafwolle, rohe und gekämmte
- b) Weißes drei- oder mehrfach gezwirntes wollenes und Kameelgarn; desgleichen
alles gefärbte Garn
- c) Wollenwaaren:
 - 1) Wollene Zeug- und Strumpfwaaren, Tücher (Shawls), Tuch- und
Filzwaaren, Vosamentier-, Knopfmacher-, Stricker- und Fußwaaren außer
Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Messing und Stahl; fer-
ner dergleichen Waaren aus andern Thierhaaren oder aus legtern

Maassstab der Verzollung.		A b g a b e n s f ä ß e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.	
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Stk und 24 Stk), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Rthlr.	Sgr. (a. Gr.)	Rthlr.	Sgr. (a. Gr.)	fl.	kr.	fl.	kr.		
1 Stück	3	5	15	} 13 in Kisten. 9 in Körben. 6 in Ballen.		
1 Stück	2	...	...	...	3	30	...	...	
1 Stück	1	...	...	...	1	45	...	...	
1 Stück	...	20 (16)	...	...	1	10	...	...	
1 Stück	...	15 (12)	...	...	...	52 1/2	...	...	
1 Stück	...	5 (4)	...	...	...	17 1/2	...	...	
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	
1 Zentr.	5	...	...	...	8	45	...	...	
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	
1 Zentr.	frei.	...	2	...	frei.	...	3	30			
1 Zentr.	8	14	} 16 in Kisten und Kisten. 7 in Ballen.		

Benennung der Gegenstände.

76

und Wolle; endlich Waaren obiger Art in Verbindung mit andern, nicht seidenen Spinnmaterialien

2) Ungewalkte wolene, so wie aus Wolle und Baumwolle gemischte Waaren, wenn sie bedruckt, gestickt oder brochirt sind

d) Teppiche (Fußteppiche) aus Wolle oder andern Thierhaaren, und dergleichen mit Leinen gemischt

Anmerk. 1. Gerberwolle kann von Gewerbetreibenden, welche die Felle gebrauchen, auf besondere Erlaubniß und unter Kontrolle gegen den Zollsatz von $\frac{1}{2}$ Nthlr. (52 $\frac{1}{2}$ Kr.) ausgeführt werden.

2. Einfaches und beubirtes ungefärbtes Wollengarn, so wie Deltücher aus Reishaaren, ingleichen ganz grobe Gewebe aus Kalberhaaren und Berg zählen die allgemeine Eingangs-Abgabe.

42 Zink und Zinkwaaren:

a) Roher Zink

Anmerk. An der Grenze gegen Throl

b) Bleche und grobe Zinkwaaren

c) Feine, auch lackirte Zinkwaaren

43 Zinn und Zinnwaaren:

a) Grobe Zinnwaaren, als: Schüsseln, Teller, Löffel, Kessel und andere Gefäße, Röhren und Platten

b) Andere feine, auch lackirte Zinnwaaren, Spielzeug und dergleichen

Anmerk. Von Zinn in Blöcken, Stangen u. s. w. und altem Zinn wird die allgemeine Eingangs-Abgabe erhoben.

Maassstab der Verzollung.		A b g a b e n f ä ß e								Für Tara wird vergütet vom Zentner Brutto-Gewicht: P f u n d.	
		nach dem 14-Thaler-Fuß (mit der Eintheilung des Thalers in 30 Pfl. und 24 Pfl.), beim				nach dem 24 1/2-Gulden-Fuß, beim					
		Eingang.		Ausgang.		Eingang.		Ausgang.			
		Rthlr.	Sgr. (a 6 Gr.)	Rthlr.	Sgr. (a 6 Gr.)	Rl.	Gr.	Rl.	Gr.		
1 Zentr.	30	...	...	...	52	30	...	...	20 in Kisten. 7 in Ballen.
1 Zentr.	50	...	...	...	87	30	...	...	
1 Zentr.	20	...	...	...	35	...	...	...
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	10 in Kässern und Kisten. 6 in Körben.
1 Zentr.	1	...	...	...	1	45	...	...	
1 Zentr.	3	10 (8)	...	...	5	50	...	...	10 in Kässern und Kisten. 6 in Körben.
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	
1 Zentr.	2	...	...	...	3	30	...	...	10 in Kässern und Kisten. 6 in Körben.
1 Zentr.	10	...	...	...	17	30	...	...	

Dritte Abtheilung.

Von den Abgaben, welche zu entrichten sind, wenn Gegenstände zur Durchfuhr angemeldet werden.

- 1) Die in der Ersten Abtheilung des Tarifs benannten Gegenstände bleiben auch bei der Durchfuhr in der Regel abgabenfrei.
- 2) Von Gegenständen, welche, nach der Zweiten Abtheilung des Tarifs, beim Eingange oder Ausgange oder in beiden Fällen zusammengekommen mit weniger, als $\frac{1}{2}$ Thaler oder 52 $\frac{1}{2}$ Kreuzer vom Zentner oder nach Maaß oder Stückzahl belegt sind, ist in der Regel als Durchgangs-Abgabe der Betrag jener Eingangs- und Ausgangs-Abgaben zu entrichten.
- 3) Für Gegenstände, bei welchen die Eingangs- oder Ausgangs-Abgabe oder beide zusammen $\frac{1}{2}$ Thaler oder 52 $\frac{1}{2}$ Kreuzer vom Zentner erreichen oder übersteigen, wird in der Regel nur jener Satz von $\frac{1}{2}$ Thaler oder 52 $\frac{1}{2}$ Kreuzer vom Zentner, ingleichen für Vieh, und zwar:

	vom Stück	
a) von Pferden, Mauleseln, Maulthieren, Eseln	1 $\frac{1}{2}$ Rthlr. oder 2 Fl.	20 Kr.
b) „ Ochsen und Stieren	1 „	1 „ 45 „
c) „ Kühen und Rindern	$\frac{1}{2}$ „	— „ 52 $\frac{1}{2}$ „
d) „ Schweinen und Schaafvieh	$\frac{1}{6}$ „	— „ 17 $\frac{1}{2}$ „

als Durchgangs-Abgabe entrichtet.

- 4) Für den Transit auf gewissen Straßen oder für gewisse Gegenstände sind ausnahmsweise höhere oder geringere Sätze festgestellt.

Diese Ausnahmen sind folgende:

I. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr von Waaren, welche

- A. rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinie von Memel bis Neu-Berun (die Straße über Neu-Berun ausgeschlossen) einz und über irgend welchen Theil der Vereinszollgrenze wieder ausgehen; desgleichen, welche
 - B. durch die Odermündungen oder links der Oder eingehen, und rechts der Oder seewärts oder landwärts über die Grenzlinie von Memel bis Neu-Berun (die Straße über Neu-Berun ausgeschlossen) wieder ausgehen; und endlich, welche
 - C. über Neu-Berun einz und rechts der Oder wieder ausgehen,
- ist zu erheben:

1) von

1) von baumwollenen Stuhlwaaren (Zweite Abtheilung Art. 2. c.); feinen Blei, Bürstenbinder, Eisen, Glas und Holzwaaren (3. c.) (4. b.) (6. e, 3.) (10. e.) (12. f.); ferner von Pappwaaren, feiner Seife, feinen Steinwaaren, feinen Strohgeflechten, Porzellanwaaren, Wachs und feinen Zinnwaaren (27. d.) (31. c.) (33. b.) (35. b. u. c.) (38. g. u. h.) (40. c.) (43. b.); neuen Kleidern (18.); kurzen Waaren (20.); gebleichter, gefärbter oder gedruckter Leinwand und andern leinenen Stuhlwaaren (22. f. g. u. h.); Seide, seidenen und halbseidenen Waaren (30.); wollenen Zeug und Strumpf, Tuch und Filzwaaren (41. c. u. d.):

a) in sofern die Ausfuhr durch die Ostseehäfen geschieht

b) auf anderem Wege

2) von Baumwollengarn (2. b.) und gefärbtem Wollengarn (41. b.)

3) von raffinirtem Zucker (25. x. 1.)

4) von Kupfer und Messing und daraus gefertigten Waaren (19.); Gewürzen (25. k.); Kaffee (25. m.); Tabacksfabrikaten (25. v. 2.); Schaafwolle (41. a.)

5) von rohem Zucker und Farin (25. x. 2.)

6) von Schmalte, Soda (Mineral-Alkali) (5. d.); Schwefelsäure (5. n.); Kolophonium und außereuropäischen Tischlerhölzern (5. Anmerkung); Muschel oder Schaalthieren aus der See (25. r.); getrockneten, geräucherten oder gesalzenen Fischen, Heringe ausgenommen; Salmiak, Spießglanz (Antimonium), Thran

7) von Mennige (5. d.); grünem Eisenvitriol (5. e.); Mineralwasser in Flaschen und Krügen (5. l.); rohem Agatstein und großen Marmorarbeiten, als: Statuen, Büsten, Kaminen

8) von Salz (25. t.), wenn solches durch die Häfen von Danzig, Memel und über Pillau eingeführt wird, zum Bedarf der Königlich Polnischen Salz-Administration unter Kontrolle der Königlich Preussischen Salz-Administration, von der Preussischen Last 3 Rthl.

vom Zentner.			
Rthl.	Sgr. (gGr.)	fl.	kr.
4	—	7	—
2	—	3	30
2	—	3	30
1	10 (8)	2	20
1	—	1	45
—	20 (16)	1	10
—	10 (8)	—	35
—	5 (4)	—	17½

		von der Tonne			
		Rthl.	Egr. (aGr.)	Sl.	Fr.
9. von Heringen (25. l.)	—	10 (8)	—	35
Anmerk. Diese Durchgangs-Abgabe wird auch von den durch die Odermündungen ein- und über Neu-Berun ausgehenden Heringen erhoben.					
10) von Weizen und andern, unter Nr. 11. nicht besonders genannten Getreidearten, desgl. von Hülsenfrüchten, als: Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, auf der Weichsel und dem Riemem eingehend und durch die Häfen von Danzig und Memel, auch durch Elbing und Königsberg über Pillau ausgehend, vom Preussischen Scheffel				3 Silbergr.
11) von Roggen, Gerste und Hafer, auf denselben Strömen ein- und über die vorgenannten Häfen ausgehend, vom Preussischen Scheffel				2 Silbergr.

II. Abschnitt.

Von nachbenannten Gegenständen, wenn sie

- A. durch die Odermündungen oder über die nördliche Grenzlinie zwischen der Oder und dem Rhein, diesen Strom ausgenommen, eingehen und über die Grenzlinie zwischen Neu-Berun in Schlesien und Schärding am Thurm in Bayern, beide ebengenannte Orte eingeschlossen, wieder ausgehen oder umgekehrt; ferner, wenn sie
- B. auf der linken Rheinseite landwärts ein- und auf der rechten Rheinseite ohne Ueberschreitung der Oder wieder ausgehen; desgleichen, wenn sie
- C. auf der rechten Rheinseite (mit Ausschluß der unter Abschnitt I. gedachten Straßenzüge) ein- und mit Ueberschreitung des Rheins wieder ausgehen,

wird erhoben:

		vom Zentner			
		Rthl.	Egr.	Sl.	Fr.
von baumwollenen Stuhlwaaren (Abtheilung II. Art. 2. c.), neuen Kleidern (18.), Leder und Lederarbeiten (21.), Wolle und wollenen Garnen und Waaren (41.)	.....	1	—	1	45

Anmerk. Wenn diese Waaren auf den, in den folgenden Abschnitten genannten Straßen durchgeführt werden, so wird von denselben nur die dort bestimmte geringere Durchgangs-Abgabe erhoben.

III. Abschnitt.

Bei der Durchfuhr bloß durch nachgenannte Landestheile oder auf nachgenannten Straßen wird die Durchgangs-Abgabe dahin ermäßigt, daß von den beim Ein- und Ausgange höher belegten Gegenständen nur erhoben wird:

1) von

*1840. 11. 28. Februar
1844. 9. 7. Juli 1844
1845. 67.*

1) von Waaren, welche

- a) auf der linken Rheinseite landwärts ein- und wieder ausgehen, oder welche
- b) auf dem Rheine, es sei zu Berg oder zu Thal, oder auf der Mosel in das Vereinsgebiet eingehen und auf Straßen auf der linken Rheinseite wieder ausgehen oder umgekehrt; ingleichen, welche
- c) auf der linken Rheinseite nördlich von Saarbrücken landwärts eingehen und über die südliche Grenzlinie zwischen Neuburg am Rhein und Mittenwald in Bayern (diesen Ort eingeschlossen) wieder ausgehen oder umgekehrt; endlich, welche
- d) über die nördliche Grenzlinie zwischen dem Rhein und der Elbe (beide Flüsse ausgeschloffen) eingehen und stromwärts aus den Häfen zu Mainz und Biebrich oder aus einem Mainhafen ausgehen oder umgekehrt,
vom Zentner 10 Sgr. oder 35 Kr.

2) von Waaren, welche

- a) über die südliche Grenzlinie von Saarbrücken bis zur Donau (beide eingeschlossen) ein- und wieder ausgehen; ingleichen, welche
- b) rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und zu Biebrich, aus oberhalb gelegenen Rheinhäfen, aus Mainhäfen oder aus Neckarhäfen über die Grenzlinie von Mittenwald bis zur Donau (diese eingeschlossen) wieder ausgehen oder umgekehrt,
vom Zentner 4½ Sgr. oder 15½ Kr.

- 3) von Waaren, welche rheinwärts eingeführt, aus den Häfen zu Mainz und Biebrich, so wie aus den Mainhäfen unterhalb Miltenberg über die südliche Grenzlinie zwischen Neuburg a. R. und Mittenwald (diesen Ort eingeschlossen) wieder ausgeführt werden oder umgekehrt,
vom Zentner 2½ Sgr. oder 10 Kr.

4) vom Vieh, und zwar:

	vom Stück:			
	Rthlr.	Sgr.	fl.	Kr.
von Pferden, Maulthiercn, Eseln, Ochsen und Stieren, Kühen und Rindern	—	5 6	—	3
von Säugethieren, Schweinen und Schaafvieh	—	1 3	—	1

IV. Abschnitt.

Bei der Waaren-Durchfuhr auf Straßen, welche das Vereinsgebiet auf kurzen Strecken durchschneiden, und für welche die örtlichen Verhältnisse eine weitere Ermäßigung der Durchgangsgebühren oder deren Verwandlung in eine, nach Pferdesladungen zu entrichtende Kontrolegebühr erfordern, werden die obersten Finanz-Behörden der theilhaftigen Regierungen solche Ermäßigungen anordnen und zur allgemeinen Kunde bringen lassen.

V i e r t e A b t h e i l u n g.

Hinſichts der Schifffahrts-Abgaben bei dem Transport von Waaren auf der Elbe, der Weſer, dem Rhein und deſſen Nebenflüſſen (Mosel, Main und Neckar), bewendet es im Allgemeinen bei den, in der Wiener Kongreß-Akte enthaltenen Beſtimmungen oder den, auf den Grund derſelben, über die Schifffahrt auf einzelnen dieſer Ströme bereits abgeſchloſſenen Uebereinkünften.

F ü n f t e A b t h e i l u n g.

Allgemeine Beſtimmungen.

- I. Der dem Tarif zu Grunde liegende, mit den, in den Großherzogthümern Baden und Heſſen allgemein eingeführten Gewichten übereinstimmende Zentner, der Zoll-Zentner, iſt in hundert Pfunde getheilt, und es ſind von dieſen

Zoll-Pfunden:

935 $\frac{4}{10} \frac{2}{10} \frac{0}{10}$	= 1000 Preußiſchen (Kurheſſiſchen) Pfunden,
1120	= 1000 Bayeriſchen Pfunden,
2000	= 1000 Rheinbayeriſchen Kilogrammen,
935 $\frac{4}{10} \frac{5}{10} \frac{0}{10}$	= 1000 Württembergiſchen Pfunden,
933 $\frac{6}{10} \frac{7}{10} \frac{0}{10}$	= 1000 Sächſiſchen (Dreſdner) Pfunden.

Demnach ſind gleich zu achten:

Zoll-Pfunde:

14	= 15 Preußiſchen (Kurheſſiſchen) Pfunden,
28	= 25 Bayeriſchen Pfunden,
2	= 1 Rheinbayeriſchen Kilogramm,
14	= 15 Württembergiſchen Pfunden,
14	= 15 Sächſiſchen (Dreſdner) Pfunden;

und

Zoll-Zentner:

36	= 35 Preußiſchen (Kurheſſiſchen) Zentnern zu 110 Pfunden,
28	= 25 Bayeriſchen Zentnern zu 100 Pfunden,
2	= 1 Rheinbayeriſchen Quintal zu 100 Kilogrammen,
36	= 37 Württembergiſchen Zentnern zu 104 Pfunden,
36	= 35 Sächſiſchen (Dreſdner) Zentnern zu 110 Pfunden.

- II. Werden Waaren unter Begleitschein-Kontrolle verſandt oder bedarf es zum Waarenverſchlusse der Anlegung von Bleien, ſo wird erhoben:

für einen Begleitschein 2 Egr. ($1\frac{1}{2}$ gGr.) oder 7 Kreuzer,
für ein angelegtes Blei 1 Egr. ($\frac{1}{2}$ gGr.) oder $3\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Wegen der Meßgebühren (Meßunkoſten) iſt das Nöthige in den Meß-Ordnungen enthalten. Andere Nebenerhebungen ſind unzuläſſig.

- III. a. Die Zölle werden entweder nach dem Brutto-Gewicht oder nach dem Netto-Gewicht erhoben.

Unter Brutto-Gewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zuſtande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer beſonderen für den Transport verſtanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen beſonderen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig eine und dieselbe, wie es z. B. bei Sirop u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Netto-Gewicht ist das Gewicht nach Abzug der Tara. Die kleineren, zur unmittelbaren Sicherung der Waaren nöthigen Umschließungen (Glaschen, Papier, Pappen, Bindsfaden und dergl.) werden bei Ermittlung des Netto-Gewichts nicht in Abzug gebracht; eben so wenig Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten.

b. Die Zölle werden vom Brutto-Gewicht erhoben:

- 1) von allen verpackt transitirenden Gegenständen;
- 2) von den im Lande verbleibenden, wenn die Abgabe Einen Thaler oder Einen Gulden und fünf und vierzig Kreuzer vom Zentner nicht übersteigt;
- 3) von andern Waaren, wenn nicht eine Vergütung für Tara im Tarif ausdrücklich festgesetzt ist.

c. Von allen Gegenständen, von welchen, nach vorstehender Bestimmung, der Zoll nicht nach dem Brutto-Gewicht zu erheben ist, wird das Netto-Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt.

d. Bei Bestimmung dieses Netto-Gewichts ist Folgendes zu beobachten:

- 1) In der Regel wird die Vergütung für Tara nach den, im Zolltarif bestimmten Sätzen berechnet.
- 2) Gehen Waaren, für welche eine Tara-Vergütung zugestanden ist, blos in einfache Säcke von Pack- oder Sackleinen, von Schilf- und Strohmaten oder ähnlichem Material gepackt ein, so können 4 Pfund vom Zoll-Zentner für Tara gerechnet werden.

Unter den, im Tarif mit einem höheren Tarifsatz, als 4 Pfund aufgeführten Ballen wird in der Regel eine doppelte Umschließung von dem, für einfache Säcke bezeichneten Material verstanden. Auf einfache Emballage ist diese höhere Tara für Ballen nur dann anwendbar, wenn das dazu verwandte Material, nach dem Ermessen der Zollbehörde, erheblich schwerer, als bei Säcken ins Gewicht fällt.

- 3) Es ist der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Netto-Gewicht Statt findet, den Tara-Tarif gelten oder das Netto-Gewicht entweder durch Verwiegung der Waaren ohne die Tara oder der letzteren allein ermitteln lassen will.

Bei Flüssigkeiten und andern Gegenständen, deren Netto-Gewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Tarif berechnet und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben.

- 4) In Fällen, wo eine, von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waare und eine erhebliche Entfernung von dem, in dem

dem Tarif angenommenen Tarifsatz bemerkbar wird, ist auch die Zollbehörde befugt, die Netto-Verwiegung eintreten zu lassen.

e. Wo, bei der Waarendurchfuhr auf kurzen Straßenstrecken (Dritte Abtheilung, Abschnitt IV.), geringere Zollsätze Statt finden, kann, auch wenn sonst die Abschätzung des Gewichts nachgelassen wird, mit Vorbehalt der speziellen Verwiegung, im Ganzen berechnet werden:

die Traglast eines Lastthieres zu drei Zentner,

die Ladung eines Schubkarrens zu zwei Zentner,

„ „ „ einspännigen Fuhrwerks zu fünfzehn Zentner,

„ „ „ zweispännigen Fuhrwerks zu vier und zwanzig Zentner,

und für jedes weiter vorgespannte Stück Zugvieh zwölf Zentner mehr.

IV. Bei den, aus gemischten, nicht seidenhaltigen Gespinnsten gefertigten Waaren muß bei der Deklaration auf das darin vorhandene Material, in sofern dasselbe zu der eigentlichen Waare gehört, Rücksicht genommen und es müssen aus Baumwolle und Leinen zc., ohne Beimischung von Wolle, gefertigte Waaren, nach ihren Urstoffen oder als baumwollene Waaren deklarirt werden. Besteht eine Waare aus Seide oder Floretseide, in Verbindung mit andern Gespinnsten aus Baumwolle, Leinen oder Wolle, so genügt die Deklaration als halbseidene Waare. Die gewöhnlichen Werkanten (Anschroten, Saumleisten, Saalband, Lisière) an den Zeugwaaren bleiben dabei und bei der Zoll-Klassifikation außer Betracht.

V. Sind in einem und demselben Kollo Waaren zusammengepackt, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, so muß bei der Deklaration zugleich die Menge einer jeden Waarengattung nach ihrem Netto-Gewichte angegeben werden.

Geschieht dies nicht, so muß entweder der Inhaber der Waaren dieselben, Behufs der speziellen Revision, beim Grenz-Zollamte auspacken oder es wird, falls er das Letztere, ungeachtet der ihm über die Folgen der Unterlassung gemachten Eröffnung, ablehnt und seine diesfällige Erklärung in den Begleitschein amtlich aufgenommen worden, im Bestimmungsorte von dem ganzen Gewicht des Kollo der Abgabensatz erhoben, welcher von der am höchsten besteuerten Waare, die darin enthalten, zu erlegen ist. Ausgenommen hiervon sind: Glas, Glaswaaren, Instrumente, Porzellan, Steingut und kurze Waaren, so wie alle sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, im Tarif nicht als solche bezeichneten, sondern unter anderen Nummern aufgeführten Gegenstände, wenn die Beschaffenheit der Emballage solcher Waaren einen ganz zuverlässigen Verschuß gestattet.

VI. Die Deklaration der sprachgebräuchlich zu den kurzen Waaren (Mercerie) gehörigen, im Tarif nicht als solche bezeichneten, sondern unter andern Nummern aufgeführten Gegenstände als „Kurze Waaren“ (Tarif, Abtheilung II. Nr. 20) soll nicht die Verzollung derselben nach dem höhern Tariffsatz für kurze Waaren zur Folge haben, sondern es soll die Abgaben-Entrichtung nach dem Revisionsbefunde zulässig bleiben, wenn der Zollpflichtige vor der Revision auf spezielle Ermittlung anträgt.

VII. Von Waaren, welche zum Durchgange bestimmt sind, wird,

a) so-

- a) sofern dieselben zu einer Niederlage (Packhof, Hallamt) deklarirt werden, die Durchgangs-Abgabe erst bei dem weitem Transport von der Niederlage erhoben.
- b) Sofern dieselben zum unmittelbaren Durchgange deklarirt werden, erfolgt die Entrichtung der Durchgangs-Abgabe in der Regel gleich beim Eingangsamte, wo nicht aus örtlichen Rücksichten Ausnahmen angeordnet oder, bei veränderter Richtung des Waarenzuges, Nacherhebungen beim Ausgangs- oder Packhofsamte nöthig werden.
- c) Von Waaren, welche keine höhere Abgabe beim Eingange tragen, als die allgemeine Eingangs-Abgabe ($\frac{1}{2}$ Thaler oder 52 $\frac{1}{2}$ Kreuzer vom Zentner) und nach der Dritten Abtheilung beim Durchgange nicht mit einer geringern Abgabe belegt sind, als an Eingangs-Abgabe oder Ausgangs-Abgabe oder an beiden zusammengekommen davon zu entrichten sein würde, müssen die Gefälle gleich beim Eingangsamte erlegt werden, vorbehaltlich örtlicher Ausnahmen, wie bei b.

VIII. Waaren dagegen, welche höher belegt oder nicht unter vorstehender Ausnahme begriffen und nach einem Orte, wo sich ein Haupt-Zoll- oder Haupt-Steueramt oder eine andere kompetente Hebestelle befindet, adressirt sind, können unter Begleitschein-Kontrolle von den Grenzämtern dorthin abgelassen und es können daselbst die Gefälle davon entrichtet werden. An solchen Orten, wo Niederlagen befindlich sind, erfolgt sodann die Gefälle-Entrichtung erst, wenn die Waaren aus der Niederlage entnommen werden sollen.

IX. a) Bei Neben-Zollämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über Fünf Thaler oder 8 $\frac{3}{4}$ Gulden vom Zentner betragen, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte Gegenstände dürfen nur dann über solche Ämter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen, auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von Fünfzig Thalern oder 87 $\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen.

Den Ausgangs-Zoll können Neben-Zollämter erster Klasse ohne Beschränkung hinsichtlich des Betrages erheben.

b) Bei Nebenämtern zweiter Klasse kann Getreide in unbeschränkter Menge eingehen.

Waaren, welche mit geringern Sätzen, als Sechs Thaler oder 10 $\frac{1}{2}$ Gulden vom Zentner belegt sind, und Vieh dürfen über Neben-Zollämter zweiter Klasse in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung oder den ganzen Viehtransport den Betrag von Zehn Thalern oder 17 $\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen.

Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist aber nur in Mengen von höchstens Zehn Pfund im Einzelnen über solche Neben-Ämter zulässig, mit der Maßgabe, daß auch die Gefälle von den, in einem Transport eingehenden Waaren solcher Art den Betrag von Zehn Thalern oder 17 $\frac{1}{2}$ Gulden nicht übersteigen dürfen.

Den Ausfuhr-Zoll können Neben-Zollämter zweiter Klasse bis zum Betrage von Zehn Thalern oder 17 $\frac{1}{2}$ Gulden erheben.

c) In

c) In soweit Neben-Zollämter von der betreffenden obersten Finanzbehörde erweiterte Abfertigungs-Befugnisse erhalten, werden darüber geeignete Bekanntmachungen ergehen.

Die Gefälle müssen bei den Neben-Zollämtern sogleich erlegt werden, in sofern dieselben nicht ausnahmsweise zur Ertheilung von Begleitscheinen ermächtigt werden.

X. Es bleiben bei der Abgaben-Erhebung außer Betracht und werden nicht versteuert: alle Waaren-Quantitäten unter $\frac{1}{1000}$ des Zentners. — Gefällebeträge von weniger, als Sechs Silberpfennigen oder Einem Kreuzer werden überhaupt nicht erhoben.

XI. Hinsichtlich des Verhältnisses, nach welchem die Gold- und Silbermünzen der sämtlichen Vereinsstaaten — mit Ausnahme der Scheidemünze — bei Entrichtung der Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben anzunehmen sind, wird auf die besondern Kundmachungen verwiesen.

Berlin, den 18. Oktober 1842.

(L. S.)

Friedrich Wilhelm.
v. Bodelschwingh.

(Nr. 2305.) Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 18. Oktober 1842., die für einige Waaren-Artikel eintretende Erhöhung der Eingangs-Zollsätze betreffend.

Auf Ihren Bericht vom 9. d. M. und in Gemäßheit des von den Regierungen des Zollvereins genommenen Beschlusses bestimme Ich, daß für die nachstehend genannten Waaren-Artikel folgende Eingangs-Zollsätze, nämlich

- 1) für Waaren aus Gold oder Silber, feinen Metallgemischen, Metallbronce (echt vergoldet), echten Perlen, Korallen oder Steinen gefertigt, oder mit Gold oder Silber belegt; ferner Waaren aus vorgenannten Stoffen in Verbindung mit Alabaster, Bernstein, Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt und unechten Steinen; feine Parfümerien, wie solche in kleinen Gläsern, Krüsen &c. im Galanteriehandel und als Galanteriewaaren geführt werden; Stuhlhren mit Ausnahme derer in hölzernen Gehäusen; Kronleuchter mit Bronze, Gold- oder Silberblatt; Fächer; künstliche Blumen und zugerichtete Schmuckfedern (Position 20. des Zolltarifs) pro Zentner 100 Rthlr. (175 Fl.);
- 2) für lederne Handschuhe (Posit. 21 d. des Tarifs) pro Zentner 44 Rthlr. (77 Fl.);
- 3) für Franzbranntwein (Posit. 25 b. des Tarifs) pro Zentner 16 Rthlr. (28 Fl.) und
- 4) für Papiertapeten (Posit. 27 c. des Tarifs) pro Zentner 20 Rthlr. (35 Fl.)

vom 1. Januar 1843. ab, einstweilen und bis auf weitere Bestimmung an die Stelle der in dem heute von Mir vollzogenen Zolltarife für die Jahre 1843., 1844. und 1845. vorgeschriebenen Zollsätze treten sollen. — Sie haben diesen Meinen Befehl gleichzeitig mit dem ebengedachten Zolltarife durch die Geseßsammlung zur öffentlichen Kunde zu bringen.

Berlin, den 18. Oktober 1842.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanzminister v. Bodelschwingh.